

deshalb nur einige bezeichnende Urteile wiedergegeben, und es soll dann die hauptsächliche Schwäche der galvaneischen Geschichtsschreibung aufgezeigt werden.

Die ehrenvollste Einschätzung, die Galvaneus je widerfuhr, ist zugleich das früheste Zeugnis über ihn nach seinem Tod. Es entstammt der Feder des Bonincontro Morigia, der in seinem *Chronicon Modoëtiense* (c. 1350) ihn neben Benzo von Alessandria und Johannes von Cermenate nennt⁸⁸). Doch scheint sich sein guter Ruf hier nicht zuletzt auf seine Tätigkeit als Lehrer im Mailänder Konvent zu gründen. Wenig besagen die rühmlichen Erwähnungen durch Leander Alberti⁸⁹) und Antonius Lusitanus⁹⁰), da beide Galvaneus, abgesehen von den Ordenschroniken, kaum aus eigener Lektüre, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit nur aus den Angaben bei Ambrogio Taegio kannten⁹¹). Die, soweit ich sehe, früheste Kritik an Galvaneus' Darstellung der Geschichte des alten Mailand übte Trist. Calco († c. 1515); diesem schloß sich mit noch heftigeren Worten Jos. Ripamonte an⁹²), und seitdem verstummte der Chor der Kritiker nicht mehr.

Seit Ferrais wichtigen Aufsätzen über Galvaneus und Benzo gewöhnte man sich daran, in Galvaneus einen wirren Kompilator zu sehen und ihm jeden historischen Sinn abzusprechen. Der Vorwurf bewußter Fälschung wurde nur gelegentlich gegen ihn erhoben⁹³). Novati, der eines der härtesten Verdikte über ihn aussprach⁹⁴), wies den Weg zu einer

⁸⁸) Chr. Modoët. II 1 (Muratori¹ 12, 1089); vgl. Ferrai, *Fonti per la storia d'Italia* 2 (1889) S. XXVII ff., und BISI 10, S. 97.

⁸⁹) Leander Alberti, *De viris illustribus* O.P. (Bononiae 1517) f. 153v, der Galvaneus unter den Philosophen erwähnt.

⁹⁰) Antonius Senensis (Lusitanus), *Bibliotheca* O.F.P. (Parisiis 1585) S. 86 f.

⁹¹) Vgl. Calligaris, Muratori² 9, 1 S. XXII ff. und XXXIV.

⁹²) Trist. Calchus, *Hist. Patriae libri XX*, Praefatio, in: Graevius, *Thesaurus antiquitatum et historiarum Italiae* 2, 1 (1704) S. 87 f.; vgl. auch Graevius' Vorrede zu G. Merula, *Antiquit. Vicecomitum libri X*, ebd. Bd. 3, 1. — I. Ripamonte, *Historiarum Ecclesiae Mediolanensis Pars altera Libri XVIII* (Mediolani 1625) S. 1176 f., und in abgeschwächter Form wiederholt in: *De peste quae fuit anno CIO IO CXXX. libri V* (ebd. 1641), *Epist. dedicatoria* f. 2v.

⁹³) Vgl. O. Holder-Egger (ed.), *Johannis Codagnelli Ann. Placent.*, *MG Scr. rer. Germ.* (1901), S. 17, und *MG SS* 31, 72 (praef. zu Sicard von Cremona); ferner A. Monteverdi, *Due cronisti milanesi dei tempi viscontei. Bonvesin da la Riva e Galvano de la Fiamma, Cultura neolatina* 4—5 (1944—45) S. 15.

⁹⁴) BISI 20, S. 35.